

# GLEICHSICHT

Das Magazin des ÖZIV Burgenland für Menschen mit Behinderungen



## Gemeinsam statt einsam!



-  **Wir machen euch mobil!**  
Ab sofort Fahrtendienst für Mitglieder
-  **Alle Kinder sind gleich**  
Nur manche sind gleicher
-  **Mach mit!**  
Sport und Freizeitangebote



Hotline Fahrtendienst:  
0676/722 20 21

**” EIN ZUVERLÄSSIGER  
PARTNER  
IST OFT  
NÄHER ALS  
MAN DENKT.“**

SEIT 1824 NEHMEN WIR SORGEN AB.

[f/wienerstaedtische](#)

**IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN**

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  

---

**VIENNA INSURANCE GROUP**

# Inhaltsverzeichnis

	SEITE
VORWORT .....	3
DIE „ZURÜCK INS LEBEN“-KAMPAGNE GEHT AN DEN START .....	4-5
ÄNDERUNGEN IM VORSTAND DES ÖZIV BURGENLAND .....	6
PRÄSIDENT GROSS IST GERICHTSSACHVERSTÄNDIGER .....	8
SPASS FÜR EINE GANZE SAISON MITSPIELEN ZAHLT SICH AUS .....	9
ÖZIV BURGENLAND GÜTESIEGEL .....	10
DAGMAR SCHELLENBERGER IM INTERVIEW .....	12-13
RICHTSÄTZE 2016 .....	14-15
ALLE KINDER SIND GLEICH .....	16-17
DIE EISENSTÄDTER HUNDEFREILAUFZONE RAUS IN DEN FRÜHLING .....	18
BEANSTANDUNGEN .....	19
CAFE MOBIL .....	20
ÖZIV AUF DER BAUMESSE OBERWART .....	21
ARZT MIT BEHINDERUNG .....	22-23
MITGLIED WERDEN .....	24
UNSERE HILFSMITTELZENTRALE .....	25
DER ÖZIV BURGENLAND HILFT .....	26
DAS HABEN WIR GESCHAFFT .....	28-29
ÖZIV BURGENLAND IST TEIL DES BEHINDERTENSORTVERBANDES E-ROLLSTUHL-MANNSCHAFT .....	30
UNSER ANGEBOT IN SACHEN „PARA SPORT“ KANN ERWEITERT WERDEN! .....	32
ÖSTERREICH IST BEREIT .....	33
KIRA GRÜNBERG .....	34-35
DIE TIERISCHE ASSISTENZ .....	36-39
EIN REISEBERICHT AUS LONDON .....	40-41
VERANSTALTUNGEN 2016 .....	42
NOCH MEHR KULTUR FÜR ALLE .....	43

## Vorwort

### Liebe Mitglieder des ÖZIV Burgenland, Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir seit Beginn meiner Tätigkeit beim ÖZIV Burgenland ein Anliegen, Menschen mit Behinderungen auf dem Weg „Zurück“ zu begleiten. Und „WIR“ alle wissen, es ist verdammt hart, wenn sich alles ändert. Jemand ohne Behinderung kann sich kaum vorstellen, was in einem vorgeht, wenn alles anders wird. Man braucht nur einen Blick in die Augen der Angehörigen werfen um zu verstehen, wie es wohl dem eigentlichen „Betroffenen“ geht. Gute Ratschläge, aufmunternde Worte oder Schulterklopfen hilft nur sehr wenig, wenn Du die Perspektive verlierst.

Wir sind keine Wunderheiler, aber wir sind da – an Eurer Seite – um auf dem Weg „Zurück“ die Richtung zu zeigen. Wir helfen durch den Behörden- und Antragsdschungel, kümmern uns um notwendige Hilfsmittel und sorgen dafür, dass Ihr auch die rechtlichen Ansprüche bekommt, die Euch zustehen! Ich denke, dass besonders mein Team – mit Tamara Tometich und Sabine Wassicek im Norden und Dr. Erwin Würrer im Süden – großartige Arbeit leisten.

Ein Weg zurück ins Leben braucht jedoch mehr als nur Rahmenbedingungen um zu „überleben“. Spaß, Mobilität, Kultur und Sport sind wesentliche Eckpunkte eines „guten Lebens“. Lachen mit Freunden, gemeinsame Treffen, zusammen „schwitzen“ oder einfach nur einkaufen zu können, wann immer man selbst möchte, sind alles andere als Selbstverständlichkeiten, wenn man eine Behinderung hat.

Unter dem neuen Motto „Zurück ins Leben“ startet der ÖZIV Burgenland in eine neue Ära. Eine neue Homepage unter [www.oeziv-burgenland.at](http://www.oeziv-burgenland.at) zeigt euch Angebote rund um Ausflüge, Sport und Freizeit. Von speziellen Sport- und Kinderangeboten – bis hin zu Therapiereiten – ist alles möglich. Damit wir die richtigen Angebote für Euch alle finden können, bitte ich Euch um Teilnahme an unseren Mitgliederbefragungen. Natürlich stehen unsere Kulturevents Mörbisch und Kobersdorf in gewohnter Qualität zur Verfügung und wurden mit dem Liszt Festival in Raiding erweitert. Ein Highlight im Programm ist der ÖZIV Burgenland Fahrtendienst, der unseren Mitgliedern mit und ohne Rollstuhl neue Mobilität verleihen wird, damit niemand mehr zu Hause bleiben muss.

„Gemeinsam statt einsam“  
Wir sehen uns bei den  
Veranstaltungen.

Herzlichst Ihr  
Hans-Jürgen Groß



# Die „Zurück ins Leben“-Kampagne geht an den Start



„Zurück ins Leben“ heißt nicht nur der neue ÖZIV Burgenland-Song, komponiert von Michael Hoffmann, sondern auch die neue Kampagne. Neben einem eigenen Lied, wurden auch ein eigenes Logo, eine neue Homepage und ein Transporter angeschafft. Mit „Zurück ins Leben“ setzt der ÖZIV Burgenland seinen Erfolgsweg fort und erweitert abermals das Angebot für seine Mitglieder.

## Unser Fahrtendienst

Der ÖZIV Burgenland hat einen neuen Transporter angekauft. Der Transporter bietet Platz für vier Elektrorollstühle und dient nicht nur der E-Rollstuhl-Fußballmannschaft, sondern steht auch den Mitgliedern zur Verfügung. Ganz egal, ob der ÖZIV Burgenland Ausflüge organisiert, zu den Seefestspielen Mörbisch lädt oder auch seine traditionelle Weihnachtsfeier veranstaltet – mit dem Fahrtendienst kommen die Mitglieder „zurück ins Leben“.

„Mit 2. Juni startet unser Dienst. Unser Transporter ist vielseitig einsetzbar. Wir können jetzt unsere gehbehinderten Mitglieder nach Mörbisch oder Kobersdorf bringen oder auch beim Einkaufen unterstützen“, so Präsident Groß.

Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 0,50 Cent/Kilometer. Möchte man den Transporter für den Einkauf nutzen, werden für 30 Minuten 15 Euro verrechnet.

## Unsere neue Homepage

Doch neben dem Transporter geht auch die neue Homepage des ÖZIV Burgenland online. Unter [www.oeziv-burgenland.at](http://www.oeziv-burgenland.at) wurde eine neue barrierefreie Seite geschaffen, die zum Verweilen einlädt. Auf unserer neuen Homepage findet man nicht nur Informationen über den Vorstand, sondern auch über die langjährige Geschichte des Verbandes, Medienberichte über die Tätigkeiten des ÖZIV Burgenland und auch Informationen, welche Sponsoren uns tatkräftig zur Seite stehen, damit wir so manche Leistung überhaupt anbieten können.



Unter der Nummer **0676/ 722 20 21** kann der Transporter gebucht werden.





### Der neue Song

Abgerundet wird die Kampagne durch Michael Hoffmanns Lied „Zurück ins Leben“. Der ohrwurmverdächtige Song kann als „ÖZIV Burgenland-Hymne“ verstanden werden. „Zurück ins Leben“ ist nicht nur ein Lied, sondern auch der Start einer umfassenden organisatorischen sowie angebotstechnischen Veränderung des ÖZIV Burgenland.

### Kindergruppe

Mit dem Ankauf des Rollstuhltransporters stehen nun viel mehr Wege offen und wir wollen den Kindern und Jugendlichen unter unseren Mitgliedern ebenfalls neue tolle Angebote zuteilwerden lassen. Zusammen mit der Leiterin der neuen „Sport und Freizeitangebote für behinderte Kinder“,

Regina Dallos starten wir eine große Umfrage nach den Interessen der Kinder. Ende Mai wird bei einem Treffen der Bedarf erhoben und ein abgestimmtes Angebot erstellt. Nur so viel – es wird für jeden etwas dabei sein – ob Ausflüge, Therapie mit Pferden oder Teilnahme an einer Bewegungsgruppe, die Möglichkeiten sind groß. ■



# Änderungen im Vorstand des ÖZIV Burgenland



## Dr. Würrer und Mag. Stagl kommen – LAbg. Kovacs geht



Im Rahmen der letzten Sitzung hat Eisenstadts Vizebürgermeister **LAbg. Günter Kovacs** dem Verband mitgeteilt, auf Grund von Zeitnot seine Funktion niederzulegen.

Das Team des ÖZIV Burgenland bedankt sich für seine Tätigkeit als stellvertretender Präsident und wünscht ihm für seinen weiteren Weg alles erdenklich Gute.



Da Dr. Würrer bislang Vorsitzender des Schiedsgerichts war, kommt es auch hier zu einem Wechsel. Auf Vorschlag des Vorstandes wird **Mag. Christian Dax** bei der nächsten Generalversammlung diese Funktion übernehmen.



**Dr. Erwin Würrer** wurde vom Vorstand als nachfolgender Vizepräsident bestimmt. Dr. Würrer ist seit geraumer Zeit Teil des Teams und war auch Initiator des „Café Mobil“ in Bad Tatzmannsdorf. Auf Grund der Tatsache, dass Dr. Würrer im Süden daheim ist, kann

somit das burgenländische „Nord-Süd“-Gefälle perfekt ausgeglichen werden.



Bürgermeister und Landesdirektor der Wr. Städtischen, **Mag. Gerold Stagl**, wird nun ebenfalls Teil des ÖZIV Burgenland. Mag. Stagl wurde in den Vorstand für die Bereiche „Versicherungen und

Gemeinden“ geholt. Das Ziel: Versicherungsverträge für behinderte Menschen zu schaffen. Immer wieder werden unterschiedliche Behinderungsarten im Vorfeld derart stark gewichtet, dass die Betroffenen erst gar keine Möglichkeit haben, eine private Versicherung abzuschließen. Dies wollen wir in Angriff nehmen und unsere Mitgliedsangebote ausbauen. Als Bürgermeister von Rust gibt es auch eine besondere Verbindung mit dem ÖZIV Burgenland, was weiter erfolgreich ausgebaut werden soll. ■

**Raiffeisen  
Meine Bank**



**Gelb  
ist rot  
weiß  
rot.**



**Aus dem Burgenland für das Burgenland.**

Als 100% österreichische Bank stehen wir seit 130 Jahren für Verlässlichkeit und Stabilität. Heute sind wir in jedem Bundesland und jedem Bezirk stark verwurzelt. Und sorgen so dafür, dass Ihr Geld in der Region bleibt. [bgld.raiffeisen.at](http://bgld.raiffeisen.at)

# Präsident Groß ist Gerichtssachverständiger

Seit Anfang des Jahres ist Präsident Hans-Jürgen Groß, MBA Gerichtssachverständiger für barrierefreies Bauen. Im Rahmen dieser Tätigkeit überprüft er Objekte auf ihre Barrierefreiheit bzw. auf deren Mängel.

Auf Grund seiner langjährigen Erfahrung, hat Präsident Groß beim Präsidenten des Landesgerichts Eisenstadt den Antrag auf Aufnahme in die Liste der Sachverständigen gestellt. Der Hauptverband der Sachverständigen hat dem Antrag zugestimmt.

Präsident Groß musste danach an einem Seminar teilnehmen und die Prüfung zum Gerichtssachverständigen im Justizpalast ablegen. Vor einem Ausschuss – bestehend aus Architekten, einem technischen Büro und einem Richter des Handelsgerichts – wurde er auf seine Kenntnisse bezüglich Ablauf einer Behörden – Befundaufnahme, Gutachtenerstellung, Gerichtsverfahren und dergleichen geprüft.



**LIKE**

**Wir gratulieren recht herzlich!**



KulTour Burgenland: **Das Ticket mit Mehrwert!** Tauschen Sie Ihre Eintrittskarte von Theateraufführungen, Konzerten oder Kulturveranstaltungen im Burgenland einfach gegen eine **Gratis-Verlängerungsnacht** bei 30 Hotelpartnern. Wo und wie erfahren Sie auf: [www.burgenland.info/kultour](http://www.burgenland.info/kultour)

## Spaß für eine ganze Saison

Wir unterstützen nicht nur, sondern wollen auch Freude machen. Aus diesem Grund haben wir 2 x 2 Jahreskarten für ein behindertes Kind (samt Begleitung) für die Saison 2016/2017 im Family Park verlost.



© iStockphoto



Die Gewinner sind der sechsjährige Lenny und der neunjährige Niklas. Die Freude über den Gewinn war groß!

Wir bedanken uns beim Family Park für die großartige Unterstützung.

**Für den großen Kindertag im Family Park, der am 05. Juni 2016 stattfindet, kann man sich noch immer anmelden!**



## Mitspielen zahlt sich aus



In der Dezember Ausgabe unserer GleichSicht gab es weiters die Möglichkeit an einem Gewinnspiel für einen Nächtigungsgutschein für zwei Personen in der St. Martins Therme teilzunehmen.

Wir gratulieren der Gewinnerin unseres Hauptpreises Frau Angelika Ackerl und wünschen einen angenehmen Aufenthalt.

Die Gewinner der 10 Tageseintritte werden sich demnächst beim Blick in den Briefkasten sehr freuen. Wir gratulieren auch hier recht herzlich!!

**Vielen Dank für die tollen Preise an die St. Martins Therme!**



**LIKE**

# ÖZIV Burgenland Gütesiegel

Seit 1. Jänner 2016 müssen laut Gesetz alle öffentlichen Gebäude sowie Einrichtungen, Dienstleistungsunternehmen und gewerbliche Anbieter barrierefrei sein.

Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass die Barrierefreiheit nicht immer normgerecht umgesetzt werden kann, aber dennoch ein brauchbares Angebot für Menschen mit Behinderungen vorhanden ist.

Aus diesem Grund hat der ÖZIV Burgenland ein Gütesiegel entwickelt, welches einerseits älteren und behinderten Personen ein vorhandenes Angebot signalisiert und andererseits der Anbieter, sei es ein Betrieb, eine öffentliche Einrichtung oder ein Tourismusbetrieb, sein Angebot sichtbar machen kann. Dabei ist es wichtig, dass hier erstmalig ein Standard eingeführt wurde, auf den sich ältere und behinderte Menschen verlassen können. Dieser Standard beinhaltet einen ebenen Zugang, eine entsprechende Sanitäreinrichtung, Geländer, Markierung zur Vermeidung von Sturzunfällen und dergleichen.

Mit einem Schlüsselsystem gibt das ÖZIV Gütesiegel klare Informationen über vorhandene Tatsachen. Jeder Schlüssel steht für einen Teilbereich: Mobilitäts-, Seh- und Hörbehinderung. Erfüllt ein Gebäude ein Kriterium für einen der beschriebenen Schlüssel, kann es ein Gütesiegel erhalten.

Das Gütesiegel ist aber nicht nur eine Auszeichnung, sondern soll auch eine Motivation für öffentliche Einrichtungen, Gemeinden, Vereine und Unternehmen sein, in ihren Objekten die

Situation für Menschen mit Behinderungen auszubauen und auszubessern. Allen voran steht das Signal nach außen, dass der Erhalt des ÖZIV Burgenland Gütesiegels bestätigt, dass die soziale Verantwortung wahrgenommen wird und positiv umgesetzt wurde.

Das Gütesiegel kann mittels formlosen Antrages an den ÖZIV Burgenland beantragt werden. Nach Abwicklung der Formalitäten findet eine Begehung vor Ort statt und die nicht erfüllten Kriterien werden aufgezeigt. Für die Nachbesserungen wird dann eine angemessene Frist, in der Regel 3 Monate, eingeräumt, um die Verbesserungen vorzunehmen. Danach findet die zweite Begehung und bei positiver Abnahme die

Übergabe der Urkunde, sowie einer Plakette für den Außenbereich, statt. Außerdem erfolgt gleichzeitig der Eintrag auf der neuen Homepage des ÖZIV Burgenland, wo die entsprechenden Angebote im Burgenland aufgelistet werden und wo sich die Menschen über vorhandene Angebote informieren können.



## Vor kurzem mit dem Gütesiegel ausgezeichnet wurden:

- Filiale Raiffeisenbank Hauptplatz, Eisenstadt
- Filiale Raiffeisenbank St. Georgen
- Sportverein Unterrabnitz
- HBLA Oberwart

**performance** & **inspiration**

**Erleben Sie eine  
einzigartige Fahrleistung**

Besuchen Sie uns auf [www.invacare.at](http://www.invacare.at)  
für weitere Informationen.

# Dagmar Schellenberger im Interview

Dagmar Schellenberger wurde am 8. Juni 1958 in Oschatz/Deutschland geboren. Die deutsche Opern-, Operetten-, Musical- und Lied- sowie Konzertsängerin, ist seit dem Jahr 2012 Intendantin der Seefestspiele Mörbisch. Sie folgte Harald Serafin. 1987 wurde Dagmar Schellenberger mit dem Kunstpreis ausgezeichnet und sang auf allen internationalen Musikbühnen, u.a. Dresden, Zürich, New York, Mailand, Jerusalem, Paris oder Rom.

Wir haben Dagmar Schellenberger um ein Interview gebeten und dabei auch herausgefunden, wem die gebürtige Deutsche die Daumen drückt, wenn Österreich auf Deutschland bei der EM 2016 treffen sollte.



© iStockPhoto

**GleichSicht:** 2016 steht „Viktoria und ihr Husar“ auf dem Programm. Was erwartet das diesjährige Publikum?

**Dagmar Schellenberger:** Eine mit Evergreens gespickte Revue-Operette, viele fulminante Tanzszenen, opulente Kostüme, Humor vom Feinsten, Tiefgang und tolle Künstler, die in vier großen Bildern von Sibirien über Japan und St. Petersburg – bis zurück nach Dorozma – spannende Liebesgeschichten erzählen.

**GleichSicht:** Es ist bereits Ihre vierte Produktion. Kann man schon von Routine sprechen oder sind die Seefestspiele noch Neuland?

**Dagmar Schellenberger:** Weder noch! Routine wird es nie so wirklich, Neuland ist es aber auch keines mehr – war es aber auch vorher nicht. Ich liebe die Herausforderung von professioneller Arbeit und inspirierender Spontanität.

**GleichSicht:** Wie lange dauert der Prozess? Wer entscheidet, welches Stück aufgeführt wird, wie lange dauert der Bau der Kulisse und wie lange die Proben? Wie viele Menschen wirken tatsächlich an den Seefestspielen mit?

**Dagmar Schellenberger:** Alles, was in den künstlerischen Bereich fällt, unterliegt mei-

ner Entscheidung, so auch die Stückwahl, die Künstler und das „leading team“. Unser Bühnenbild wird nach langer Vorbereitung im Herbst ausgeschrieben und die Firma, die den Zuschlag erhält, fängt unverzüglich mit dem Bau an. Auf der Seebühne wird bereits nach Ostern mit dem Aufbau begonnen. Ende Mai beginnen in Mörbisch die szenischen und musikalischen Proben. Im Sommer beschäftigen wir über 600 Mitarbeiter. Ich plane jetzt bereits die Produktionen 2018 bis 2020.

**GleichSicht:** Sind Sie 365 Tage im Jahr als Intendantin beschäftigt oder haben Sie mehrere berufliche Herausforderungen, die Sie meistern müssen?

**Dagmar Schellenberger:** Ich wusste bei meiner Bewerbung als Intendantin, dass das ein Job ist, der mich jeden Tag des Jahres fordern wird. Ich habe meine Professur in Berlin niedergelegt und meine Karriere als Sängerin sehr reduziert, singe aber immer wieder auf den verschiedensten Bühnen, vor allem Konzerte. Aber mein kompletter Focus ist auf meine Tätigkeit für die Seefestspiele Mörbisch gerichtet. Ich bin glücklich, diese Vielfalt des Intendantenjobs zu leben.

**GleichSicht:** Seit dem 1. Jänner 2016 muss Österreich barrierefrei sein. Wo sehen Sie Handlungsbedarf?



**Dagmar Schellenberger:** Ich registriere sehr erfreut (auch in Deutschland), dass sich vielerorts den Bedürfnissen – so auch der Barrierefreiheit – mit viel Engagement gestellt wird. Generell sollte jeder barrierefreien Zugang zu den wichtigen Dingen des Lebens haben. Wo ein Wille ist, findet sich auch meist ein Weg, auch wenn dieser manchmal in einen Kompromiss mündet. Das Miteinander zählt und dafür braucht es permanente Überzeugungsarbeit und motivierte Mitstreiter.

**GleichSicht:** **Leben Sie in Deutschland oder haben Sie Ihren Lebensmittelpunkt nach Österreich verlegt?**

**Dagmar Schellenberger:** Ich habe bereits kurz nach meiner Ernennung im Mai 2011 meinen ständigen Wohnsitz nach Österreich verlegt. Ich lebe seit Ende 2011 in Mörbisch, habe mir dort ein schönes Zuhause eingerichtet und genieße es, hier im Burgenland zu leben. Ich bin sozusagen angekommen. Meine Familie (Kinder und Enkelkinder) sind auch oft bei mir.

**GleichSicht:** **Was gefällt Ihnen besonders gut am Burgenland?**

**Dagmar Schellenberger:** Bodenständigkeit, Lebensqualität, die Mentalität und das Besondere um den Neusiedlersee herum. Natur, Kulinarik, Kultur und wunderbare Freundschaften.

**GleichSicht:** **Haben Sie sich schon an den „österreichischen Charme“ und den Dialekt gewöhnt?**

**Dagmar Schellenberger:** Ja, das fiel mir leicht, zumal mein Partner ja aus Wien stammt.

**GleichSicht:** **Österreich und Deutschland haben sich für die EM 2016 qualifiziert. Wenn beide Nationen aufeinandertreffen, welchem Land halten Sie die Daumen?**

**Dagmar Schellenberger:** Das weiß ich noch nicht. Ich bin mit Fußball aufgewachsen. Mein Vater war Trainer. Ich lege Wert auf Fairness, Qualität, Emotionen und der Bessere soll gewinnen. Ich bin da recht offen. Es würde mich sehr freuen, wenn beide Mannschaften unter die besten 8 kämen. ■

# Richtsätze 2016

## Geringfügigkeitsgrenze

€ 415,72 monatlich

€ 31,92 täglich



© iStockPhoto

## Rezeptgebührenbefreiung

- Bezieher einer Ausgleichszulage zu einer Pension aus der Pensionsversicherung
- Bezieher einer Ergänzungszulage zu einem Ruhe- oder Versorgungsgenuss nach dem Pensionsgesetz 1965
- Bezieher einer Provision, einer Witwenprovision oder einer Waisenprovision mit Ergänzungszulage von der Generaldirektion der österreichischen Bundesforste
- Bezieher eines Vorschusses gem. § 18 ARÜG
- Bezieher einer Waisenrente oder Waisenbeihilfe gem. §§ 39 ff. KOVG 1957 oder gem. §§ 38 ff. HVG sowie Bezieher einer Elternrente gem. §§ 44 ff. KOVG 1957 oder gem. § 43 ff. HVG
- Bezieher einer Witwen(Witwer)zusatzrente gem. § 35 Abs. 3 KOVG 1957 oder gem. § 33 Abs. 2 HVG sowie Bezieher einer Witwen(Witwer)beihilfe gem. § 36 Abs. 2 KOVG 1957 oder gem. § 35 HVG

- € 882,78 netto (Alleinstehend)
- € 1.323,58 netto (Ehepaare)
- + € 136,21 pro Kind

### Überdurchschnittliche Ausgaben infolge von Behinderung:

- € 1.015,20 netto (Alleinstehend)
- € 1.522,12 netto (Ehepaare)
- + € 136,21 pro Kind

## GIS – Befreiung

- Bezieher von: Pflegegeld oder einer vergleichbaren Leistung,
- Leistungen nach pensionsrechtlichen Bestimmungen oder diesen Zuwendungen vergleichbare sonstige wiederkehrende Leistungen versorgungsrechtlicher Art der öffentlichen Hand,
- Leistungen nach dem aktuellen Arbeitslosenversicherungsgesetz,
- Beihilfen nach dem aktuellen Arbeitsmarktförderungsgesetz,
- Beihilfen nach dem aktuellen Arbeitsmarktservicegesetz,
- Beihilfen nach dem aktuellen Studienförderungsgesetz,
- Leistungen und Unterstützungen aus der Sozialhilfe oder der freien Wohlfahrtspflege oder aus sonstigen öffentlichen Mitteln wegen sozialer Hilfsbedürftigkeit sowie
- Gehörlose oder schwer hörbehinderte Personen.

- € 988,71 netto (Alleinstehend)
- € 1.482,41 netto (Ehepaare)
- + € 152,56 für jede weitere Person

## Ausgleichszulage

Die Pensionen und die Ausgleichszulagenrichtsätze wurden zum 1. Jänner 2016 um 1,2 % angehoben

- € 882,78 (Alleinstehend)
- € 1.323,58 (Ehepaare)
- + € 136,21 pro Kind



## Pflegegeld

1. (mehr als 65 Std.)	€ 157,30
2. (mehr als 95 Std.)	€ 290,00
3. (mehr als 120 Std.)	€ 451,80
4. (mehr als 160 Std.)	€ 677,60
5. (mehr als 180 Std. *)	€ 920,30
6. (mehr als 180 Std. **)	€ 1.285,20
7. (mehr als 180 Std. ***)	€ 1.688,90

- \* außergewöhnlicher Pflegeaufwand  
\*\* zeitlich unkoordinierbare Betreuung Tag und Nacht  
\*\*\* keine zielgerichteten Bewegungen der Extremitäten

Nähere Informationen zu den Richtsätzen 2016 erhalten Sie bei ÖZIV Burgenland, Tel. 02682/930 80 400



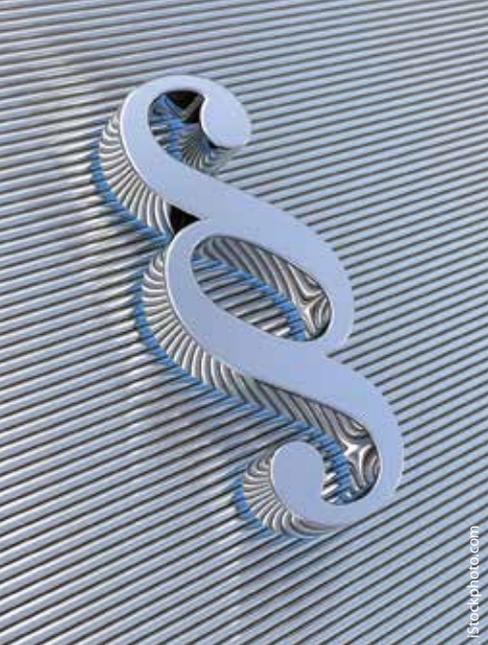
Mercedes-Benz



---

**wiesenthal** Ott

7000 Eisenstadt , Mattersburgerstrasse 19 [www.wiesenthal.at](http://www.wiesenthal.at)



## Alle Kinder sind gleich – nur manche sind gleicher

Ein Bericht von Dr. Erwin Würrer

Die burgenländische Landesregierung hat 2016 zum Jahr der Bildung ausgerufen. Ein wichtiger und guter Schritt, der allen Kindern den gleichen Zugang zu Bildung und Schule garantieren soll. Dieser Gedanke ist ohne Wenn und Aber zu begrüßen, wenngleich es aus Sicht des ÖZIV Burgenland in manchen Fällen Verbesserungsbedarf gibt.

**Fall eins:** M. D. ist 7 Jahre alt und besucht eine normale Volksschule im nördlichen Burgenland. Das Kind ist behindert und erhält über Antrag Hilfe zur Erziehung durch Beistellung einer Betreuungsperson.

**Fall zwei:** A. S. ist 11 Jahre alt und besucht ebenfalls eine öffentliche Volksschule im Burgenland. Auch A. S. erhält wegen ihrer Behinderung eine Betreuungsperson, die im Unterricht beigelegt wird.

Beiden Fällen ist gemeinsam, dass wegen der Behinderung des Kindes eine Betreuungsperson während des Unterrichtes beigelegt wird, um den Kindern die Eingliederung in den Regelbetrieb der Volksschule und damit das Lernen zu erleichtern.

In beiden Fällen handelt es sich um keine speziell ausgebildeten Pflegekräfte, zumal eine solche Spezialausbildung für die gestellte Aufgabe gar nicht notwendig ist.

Die wesentlichste Gemeinsamkeit beider Fälle betrifft aber die Tatsache der vorgeschriebenen Kostenbeteiligung für die Beistellung der Betreuungspersonen. Das Gesetz sieht zwar in bestimmten Fällen den Einsatz eigener Mittel – soweit zumutbar – vor, die Behörde geht aber hier den für sie einfacheren, aber – aus Sicht des

ÖZIV Burgenland – ungesetzlichen Weg! Abgesehen davon, dass in beiden Fällen eine nachweisbare behördliche Prüfung der Zumutbarkeit nicht stattgefunden hat, werden einfach 10 % des jeweils gewährten Pflegegeldes in Rechnung gestellt. Eine Vorgangsweise, die – wie wir meinen – gesetzwidrig ist! Eindeutig regelt das Bundespflegegeldgesetz jene Fälle, in denen zulässiger Weise auf das Pflegegeld zugegriffen werden darf. Ein Kostenbeitrag für die Beistellung einer Betreuungsperson in der Schule fällt ganz sicher nicht darunter.

Neben der Gesetzwidrigkeit dieser Vorgangsweise, sind es vor allem verfassungsrechtliche Bedenken. Wenn jeweils 10 % des Pflegegeldes vorgeschrieben werden, bedeutet dies, dass bei höherer Pflegegeldstufe automatisch ein größerer Beitrag bei gleicher Leistung fällig wird. Die in den Volksschulen tätigen Betreuungspersonen erbringen im Wesentlichen Eingliederungshilfe gegenüber den behinderten Kindern. Die Vorschreibung ganz unterschiedlich hoher Beiträge für etwa gleiche Leistungen widerspricht daher dem Gedanken der Gleichbehandlung der Österreichischen Bundesverfassung.

Als drittes zeigt sich neben massiven rechtlichen Bedenken jedenfalls das Bild grober Diskriminierung. Die besuchten Schulen sind ganz normale Volksschulen, die Betreuungs-

personen auch nicht sonderpädagogisch ausgebildet. In vielen anderen Fällen, in denen sonderpädagogische Maßnahmen in Schulen erbracht werden, fallen für die Eltern keine Kosten an, sondern werden von der öffentlichen Hand getragen. Die Vorschreibung eines Art Selbstbehaltes gegenüber behinderten Kindern ist daher massiv diskriminierend und nicht einzusehen!

Beide Fälle sind durch den ÖZIV Burgenland verfahrensanhängig gemacht worden. Obwohl wir davon ausgehen, dass noch viel mehr Kinder im Burgenland betroffen sind, verfolgen wir zumindest diese beiden Fälle – wenn nötig – bis zu den Höchstgerichten.

Im Jahr der Bildung muss es zur Selbstverständlichkeit werden, alle Kinder gleich zu behandeln! Behinderte wie nichtbehinderte Kinder. Alle Kinder sind gleich, nicht manche gleicher, einfach nur gleich! ■



 **BANK  
BURGENLAND**  
Member of **GRAWE** Group

**Vieles läuft verkehrt.**

**Eine stabile Bank gibt Ihnen  
die Sicherheit, die man braucht.**

Wichtige Bereiche unseres Lebens verändern sich rasant – mit großen Chancen, aber auch Risiken. Umso besser, wenn man jetzt in finanziellen Angelegenheiten einen absolut zuverlässigen und zu 100% österreichischen Partner an der Seite hat. Das wissen unsere Kundinnen und Kunden – und schätzen es ganz besonders.

**bank-bgld.at**



## Die Eisenstädter Hundefreilaufzone – ein persönlicher Bericht von Michael Streit

Damit mein Assistenzhund Versace und ich auch tierische Kontakte knüpfen können, machten wir uns auf den Weg in Richtung der Eisenstädter Hundefreilaufzone (Leitha-bergstraße; vor der Feuerweherschule).

**Das Problem vor Ort:** Ich komme zwar bis vor, aber nicht in die Hundefreilaufzone. Der Eingang ist mit einer Stufe versehen; danach geht es steil bergab. Leider ist der Weg zur Wiese viel zu steil, um gefahrlos rein bzw. aus dem Gelände zu kommen. Selbst mit Hilfe dürfte es schwer sein. Auch das Stehenbleiben mit dem E-Rolli ist fast unmöglich. Ich kann den Hund zwar in den Bereich lassen, jedoch besteht das Problem, dass ich dann nicht richtig mit ihm interagieren kann. Zudem müsste ich mit den anderen Hundebesitzern durch den Zaun reden. Man könnte das Gefühl bekommen, hinter Gitter zu sein, obwohl ich derjenige bin, der sich außerhalb des Zauns befindet.



### MEIN FAZIT:

Rollstuhlfahrer mit Hunden sind hier leider ausgeschlossen.

**Eine Beanstandung der Barrierefreiheit seitens des ÖZIV Burgenland läuft!**

## Raus in den Frühling – Michael Streit

Die Temperaturen steigen, alles beginnt zu blühen. Wer ist da nicht gerne draußen unterwegs? Nun, wir können als Rollstuhlfahrer nicht einfach überall auf das WC gehen, darum habe ich mir einmal das öffentliche Behinderten-WC unterhalb des Kulturzentrums in Eisenstadt (Osterwiese) etwas genauer angesehen.

**Vorweg:** Platzprobleme gibt es hier nicht. Die Tür ist mittlerweile mit einem Euro-Key-System versehen. Vor geraumer Zeit hat dieses Schließsystem noch gefehlt; das WC war unversperrt und hat auch immer wieder dementsprechend ausgesehen.

- Doch auch wenn die Veränderung des Schließsystems positiv zu erwähnen ist, gibt es leider ein paar negative Punkte:



- Die Halterungen beim WC sind gut, allerdings sind diese nicht flexibel (kann nicht hochgeklappt werden), somit ist ein Transfer nur schwer möglich.
- Die WC Schüssel selbst ist eine „mittlere Katastrophe“. Darauf sitzen ist extrem unangenehm; einen Halt nach hinten gibt es nicht.

Auch wenn es nur Kleinigkeiten sind, wäre eine Verbesserung der oben erwähnten Punkte ein enormer Vorteil für all jene, die auf das Behinderten-WC angewiesen sind! ■

# Beanstandungen – Wir reagieren

Mit 1. Jänner 2016 ist das Behindertengleichstellungsgesetz in Kraft getreten. Wir erkennen immer wieder Probleme bei der Umsetzung. In vielen Fällen ist es aber keine Absicht der Unternehmen, sondern einfach ein nicht Erkennen der Problematik. Wir haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, die betreffenden Unternehmen und Einrichtungen zu kontaktieren.

Unser Bezirksleiter Nord, Michael Streit, hat mit dem Fetter Baumarkt (Hagebaumarkt) und dem Gesundheitszentrum, beide Objekte sind in Eisenstadt, Kontakt aufgenommen.

Am Parkplatz des Baumarktes wurden zwei Behindertenparkplätze durch Familienparkplätze ersetzt bzw. ist es Rollstuhlfahrern nur erschwert bzw. gar nicht möglich, mittels Bankomatkarte ihre Einkäufe zu bezahlen.

Im Gesundheitszentrum waren hingegen keine Stufenmarkierungen im Außenbereich vorhanden.

Die Firma Fetter Baumarkt GesmbH reagierte daraufhin mit Schreiben vom 5. April 2016:

*[...] möchten wir Ihnen mitteilen, dass die insgesamt fünf vorgesehenen Behindertenparkplätze irrtümlich durch zwei Familienparkplätze abgeändert wurden. Diese werden umgehend, wie ursprünglich vorgesehen, wieder durch Behindertenparkplätze ersetzt. Um eine barrierefreie Nutzung bei Bankomatzahlung umsetzen, sind wir ebenfalls so rasch als möglich bemüht unsere Kassenmöbel dahingehend umzurüsten. [...]*

Die BPM-Bauprojektmanagement GmbH (zuständig für das Gesundheitszentrum) reagierte mit E-Mail vom 7. April 2016:

*[...] It. unserem Telefonat und Rücksprache mit der Geschäftsführung kann ich Ihnen mitteilen, dass wir heute „unseren“ Maler [...] die Markierung der Stufen im Außenbereich beauftragt haben. [...]*

## Wir danken für die Rückmeldungen.

Da wir nicht jeden Winkel des Burgenlands bereisen können, bitten wir Sie daher: Wenn Sie der Meinung sind, in Ihrem Recht nach dem Behindertengleichstellungsgesetz verletzt zu werden, nehmen Sie mit dem jeweiligen Bezirksleiter des ÖZIV Burgenland oder unserem Büro Kontakt auf. Wie wir sehen, reicht oftmals ein Schreiben, um unser Burgenland ein wenig barrierefreier zu gestalten! ■



WWW.NORBERTHOFER.AT

### Wer Österreich liebt, wählt Norbert Hofer, weil ER als EINZIGER ...

- ... unsere Bevölkerung sowie ihre Kultur, Werte, Traditionen und Sicherheit gegen die neue Völkerwanderung verteidigt. Wir Österreicher haben ein Recht auf Heimat.
- ... Österreich selbstbewusst in der Welt vertritt, damit uns andere Staaten wieder mit Respekt begegnen. Österreich muss souverän sowie selbstbestimmt handeln und darf nicht Befehlsempfänger der EU sein.
- ... gegen eine EU als Schulden- und Haftungsunion zu Lasten unserer kommenden Generationen auftritt. Österreich hat schließlich selbst genug Schulden.
- ... nicht zulässt, dass unser Sozialsystem von Wirtschaftsflüchtlingen zerstört wird. Rot, Schwarz und Grün dagegen haben durch ihre Politik diese erst zu uns gerufen.
- ... Wahnsinnigkeiten wie TTIP nicht einfach unterschreibt, sondern die Menschen vor Ausbeutung schützt.
- ... österreichische Arbeitsplätze gegen Verdrängung und Lohndumping schützt. „Österreich zuerst“ muss auch am heimischen Arbeitsmarkt gelten.
- ... dafür sorgt, dass unsere Neutralität und unser Bundesheer wieder gestärkt und nicht wie bisher ruiniert werden. Landesverteidigung ist die Pflicht eines jeden Staates. Österreich soll zudem wieder ein internationaler Vermittler sein.
- ... Gerechtigkeit schafft, indem er Ungerechtigkeiten abstellt: bei Luxuspensionen, Zweiklassen-Medizin, Pflege und Familien oder beim Gebühren- und Mietwucher.
- ... weiß, dass in einer Demokratie das Volk die höchste Instanz ist. Deshalb steht er auch für mehr direkte Demokratie.

  NORBERTHOFER2016  DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

# Cafe Mobil

## Rückblick und Ausblick

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, gibt es seit Anfang 2016 das „Café Mobil“. Das „Café Mobil“ wurde am 13. Jänner in Bad Tatzmannsdorf beim „Spiegel“ – unter regem Medieninteresse – aus der Taufe gehoben. Neben einigen lokalen Zeitungsredaktionen, war auch das ORF Landesstudio Burgenland vertreten.



Die Familie Spiegel hat unser ÖZIV-Café herzlich aufgenommen, uns entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und bietet nach wie vor jede Art von Hilfestellung an.

Die Pralinenmanufaktur Spiegel ist selbstverständlich rollstuhlgerecht, liegt zentral und

gut erreichbar in Bad Tatzmannsdorf und bietet jede Menge Köstlichkeiten.

Die Idee des „Café Mobil“ war und ist es, interessierten Menschen die Gelegenheit zu bieten, sich mit den Angeboten des ÖZIV-Burgenland vertraut zu machen, gegebenenfalls Informationen zu allen möglichen Themen im Zusammenhang mit sozialrechtlichen Fragen einzuholen oder einfach in angenehmer Atmosphäre zu plaudern und sich mit anderen Menschen auszutauschen.

Im monatlichen Veranstaltungskalender, der in Restaurants, Cafés und natürlich in den Kur- einrichtungen aufliegt, wird unser „Café Mobil“ auch mit einer Kurzbeschreibung erwähnt!

**Nur zur Erinnerung:** Der Stammtisch findet jeweils am ersten Mittwoch im Monat in den Räumen der Pralinenmanufaktur Hotel Pension Spiegel, 7431 Bad Tatzmannsdorf, Tatzmannsdorfer Straße 55, statt. Ab 15 Uhr erwartet Sie ÖZIV-Jurist Dr. Erwin Würrer nicht nur zu Fachgesprächen, sondern vor allem zu einem gemütlichen Kaffeepausch.

Wir müssen das „Café Mobil“ ein bisschen wachküssen, am besten mit süßen Busserln vom Spiegel!

Eine Information am Rande: Die Kurbad AG Bad Tatzmannsdorf konnte zu einer Kooperation mit dem ÖZIV Burgenland bewegt werden. ■



## SZIGETI

SEKTKELLEREI · GOLS

# ICH WILL SEKT

[www.szigeti.at/shop](http://www.szigeti.at/shop)

Der Grüne Veltliner Brut besticht durch seine schöne Goldfarbe. Delikate Apfelaromen und die charakteristische, weiße Pfeffernote sind typisch für diesen Sekt.



## ÖZIV auf der Baumesse Oberwart

Neben einer ganzen Reihe von Veranstaltungen und diversen Messen, finden jährlich im Messezentrum Oberwart zwei Messeveranstaltungen statt, die aus Sicht des ÖZIV-Burgenland besonders interessant sind und hervorgehoben werden müssen.

Im Herbst findet die weit über die Grenzen des Burgenlandes hinaus bekannte und wichtige „inform“ statt. Im Jänner jeweils die **Baumesse**. Nachdem wir am Messegelände ein kleines Büro betreiben, sind wir auf beiden Messen vertreten. Bereits beim Haupteingang finden sich Hinweistafeln auf den ÖZIV-Burgenland und seine Angebote für die Dauer der Messe. Diese Angebote umfassen neben Gratisverleih von Rollstühlen und E-Scootern vor allem auch die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit unseren Vertretern, die jeweils für mehrere Stunden pro Messtag vor Ort Beratung anbieten.

Bereits bei der feierlichen Eröffnung sind – neben Vertretern der Landesregierung, der Gemeinden und diverser Organisationen, sowie Firmen – auch Mitarbeiter und Funktionäre des ÖZIV-Burgenland anwesend. Am Rande der Eröffnungsfeierlichkeiten bieten sich immer Gelegenheiten mit hochrangigen Persönlichkeiten ins Gespräch zu kommen. Sowohl Landeshauptmann Hans Niessl, Landeshauptmann-Stv. Johann Tschürtz und auch andere Vertreter der Landesregierung besuchen danach immer wieder unser Büro und nutzen die Gelegenheit zu Gesprächen in lockerer Atmosphäre.



An den beiden folgenden Messetagen können interessierte Messebesucher (auch ohne Voranmeldung) sowie ÖZIV-Mitglieder mit ihren Anliegen Rat und Hilfe bei uns erhalten. Diese Gelegenheit wird seit Jahren genutzt; um Wartezeiten zu verkürzen, ist eine Terminvereinbarung im Voraus anzuraten.

Da das ÖZIV-Büro in der Halle I etwas abseits gelegen ist, wurde mit dem Messeverantwortlichen Herrn Markus Tuidler vereinbart, in Hinkunft einen ÖZIV-Stand zentral direkt im Eingangsbereich und damit unübersehbar zu positionieren. Dieser Messestand soll weniger wie ein Büro, sondern eher wie eine Lounge gestaltet werden. Besucher sollen schon beim Vorbeigehen zum Hineinschauen und einem Informationsgespräch eingeladen werden. ■

# Arzt mit Behinderung – Mag. Dr. Georg Fraberger im Gespräch mit dem ÖZIV Burgenland

Mag. Dr. Georg Fraberger wurde am 10. Dezember 1973 in Wien geboren. Heute ist Dr. Fraberger Psychologe, am Wiener AKH tätig und Schriftsteller. Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Im Gespräch mit GleichSicht verriet uns Dr. Fraberger nicht nur seinen beruflichen Werdegang, sondern auch, wie Patienten auf einen Arzt mit Behinderung reagieren.

**GleichSicht:** **Schildern Sie unseren Lesern zu Beginn bitte Ihren beruflichen Werdegang**



**Mag. Dr. Georg Fraberger:** Dieser beginnt mit der Wahl des Studiums: Ich habe Psychologie gewählt, da für mich in diesem Fachgebiet – mit meiner Behinderung – wirklich gute

Möglichkeiten bestehen, einer geregelten Arbeit nachgehen zu können. Für meine Diplomarbeit habe ich mehrere Reha-Zentren und Kliniken in Wien und Deutschland besucht, um zahlreiche Patienten befragen zu können. Ich habe dann unmittelbar nach dem Studium an einem „European volunteer programme“ in England teilgenommen und dort die Möglichkeit bekommen, dass ich als Psychologie-Assistent arbeiten kann. In England bin ich erst wirklich Psychologe geworden und habe meine ersten beruflichen Erfahrungen gemacht – sowohl mit Patienten als auch wissenschaftlich. Eigentlich wollte ich in England Fuß fassen und dort leben. So habe ich zahlreiche Bewerbungen geschrieben, aber keine wirklich positive Antwort erhalten. Also ging ich nach Wien zurück um meine Dissertation zu schreiben. 2001 habe ich mit der Ideen-Sammlung begonnen. Gleichzeitig habe ich einen Beruf gesucht. Ich habe im AKH bei Prof. Kotz nachgefragt und er meinte, er würde jemanden wie mich gerne für seine Abteilung haben. Seit 2002 arbeite ich an

der Universitätsklinik für Orthopädie. Seit 2006 habe ich auch eine Privatpraxis, bin seit 2010 zusätzlich Gutachter an der PVA und auch Lektor an der Medizinischen Universität Wien und war von 2010 bis 2014 auch an der Universität Wien, Fakultät für Psychologie, tätig.

**GleichSicht:** **Wie nennt sich Ihre Behinderung? Wie viele Fälle gibt es weltweit?**

**Mag. Dr. Georg Fraberger:** Das weiß ich gar nicht. Ich kenne nur eine beschreibende Diagnose. Wie viele Menschen betroffen sein könnten, weiß ich auch nicht.

**GleichSicht:** **Sie selbst haben Ihre Behinderung nie als Problem gesehen. Wie reagieren aber Ihre Patienten und Ihr Umfeld?**

**Mag. Dr. Georg Fraberger:** Gute Frage, denn vor der Reaktion von Patienten habe ich mich wirklich gefürchtet. Vor allem, da ja Menschen immer etwas mehr schauen oder Fragen stellen. Da hat mir der Aufenthalt in England sehr gut getan. Dort konnte ich erleben, wie normal eine Behinderung im Umgang mit Patienten sein kann. Dieses Erleben habe ich für mich mit nach Wien genommen. Hierdurch kann ich ganz gelassen und selbstverständlich Fragen beantworten oder Auskunft über meine Behinderung geben, sofern das gewünscht wird bzw. ich gefragt werde. Die Behinderung wird schon gelegentlich erwähnt, aber eher als Eigenschaft, nicht als Abwertung. So wie blaue Augen oder blonde Haare.

**GleichSicht:** Sie haben Ihre Frau in einer Online-Partnerbörse kennengelernt. In Ihrem Profil war unter der Beschreibung: „1,80 Meter groß, schlank, muskulös“ zu lesen. Wie hat Ihre Chatpartnerin (und spätere Frau) reagiert, als sie Sie zum ersten Mal gesehen hat?

**Mag. Dr. Georg Fraberger:** Ich habe sogar 1,86 m angegeben. Nachdem feststand, dass wir einander bald treffen – und das war nach einem 2 Stunden Video-Telefonat bereits am ersten Tag – sagte ich, dass ich ihr noch etwas zeigen müsste. Ich fuhr zurück und sie sah, dass ich im Rollstuhl saß; angezogen war ich ja. „Aha“ und so etwas wie „habe ich mir gedacht“, kam noch und wir redeten sofort weiter über das, was zuvor Thema war. Anmerkung: Meine Frau hat sich korrekt beschrieben.

**GleichSicht:** Sie sind Vater von vier Kindern. Hatten Sie jemals die Angst, ihr Kind könnte Ihre Behinderung haben? Haben Sie im Vorfeld Untersuchungen durchführen lassen?

**Mag. Dr. Georg Fraberger:** Nein, das nicht. Aber wir haben natürlich überlegt, was wir wohl täten, wenn es so wie ich aussähe. Schmunzelnd sind wir zu dem Schluss gekommen, dass es witzig aussehen müsse, wenn zwei Rollstühle hintereinander fahren. Gefreut hätten wir uns allemal!

**GleichSicht:** Seit dem 1. Jänner 2016 muss Österreich barrierefrei sein. Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

**Mag. Dr. Georg Fraberger:** Extremen Handlungsbedarf sehe ich vor allem in der Planung. Es gibt immer noch neue Häuser, Plätze, Geschäfte, Hotels, die so gestaltet sind, dass unterschiedliche Ebenen durch eine oder mehrere Treppen voneinander getrennt oder verbunden sind. Mit einem Rollstuhl ist auch eine einzige Treppe nicht zu überwinden. Die-

ser Umstand wird anscheinend gerne vergessen. An barrierefreie Zugänge zu denken, das stellt anscheinend die größte Herausforderung dar.

**GleichSicht:** Der ÖZIV Burgenland sucht gerade Spieler für eine Elektrorollstuhl-Fußballmannschaft. Haben Sie schon einmal davon gehört bzw. sind Sie der Meinung, dass es genug Sportangebote für behinderte Menschen gibt?

**Mag. Dr. Georg Fraberger:** Der Sport ist ein eigenes Thema. Ein Sportler, der behindert ist, kann wohl kaum von dieser Leistung leben. Es mag Freude bereiten zu einem Team zu gehören oder Siege zu erringen, aber ich denke, dass die Wertschätzung – sowohl medial als auch finanziell – fehlt. Ich gehe gerne schwimmen, aber von möglichen Sportarten weiß ich viel zu wenig. Ich bin schon froh wenn ich weiß, wie man Fußball schreibt.

**GleichSicht:** Immer wieder sind Behindertenparkplätze von Fahrzeugen blockiert, die keinen §29b-Parkausweis haben. Ein Umstand, der viele unserer Mitglieder ärgert. Was ärgert Sie?

**Mag. Dr. Georg Fraberger:** Oh nein, ein zu Unrecht verstellter Parkplatz ärgert mich nicht! Was mich ärgert sind Menschen, die andere ausnutzen oder für blöd verkaufen. Das ärgert mich, wenn es mir passiert, als auch, wenn es andere betrifft. Ich frage mich dann immer, warum der das notwendig hat und bin dann aber auch beruhigt, weil ich weiß, dass ja etwas dahinterstecken muss. Das beruhigt mich dann sogar sehr, denn ich weiß, es gibt eine Ebene auf der alle Menschen gleich sind – unabhängig von Körper oder Geld. Und genau auf dieser Ebene kann man mich nicht ärgern. ■



# Mitglied beim ÖZIV Burgenland

Uns ist es wichtig, unsere Mitglieder in vielen Belangen zu unterstützen – von der kostenlosen Beratung, der Unterstützung von Anträgen und Gebührenbefreiung bis zu Leihrollstühlen als Überbrückung oder regelmäßigen Schulungen und Weiterbildungsseminaren. Auch die Rechtsvertretung vor Gericht betreffend Pflegegeld übernehmen wir gerne für unsere Mitglieder, versuchen dies jedoch schon im Vorfeld positiv zu regeln, was uns sehr oft gelingt. Um den Kontakt untereinander zu fördern, veranstalten wir jedes Jahr eine große Weihnachtsfeier und auch Kunst und Kulturveranstaltungen versuchen wir für unsere Mitglieder zu organisieren, wie der jährliche Besuch bei der Generalprobe der Seefestspiele Mörbisch oder die Schloss-Spiele Kobersdorf. Der Mitgliedsbeitrag beim ÖZIV Burgenland beträgt pro Jahr: EUR 48,00.

## Wir freuen uns, auch Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Sie wollen Mitglied beim ÖZIV Burgenland werden? Dann füllen Sie einfach das nebenstehende Beitrittsformular aus und senden es an uns:

ÖZIV Burgenland  
Verband für Menschen mit Behinderung  
Marktstraße 3 – Technologiezentrum  
7000 Eisenstadt

Das Formular ist auch auf unserer Homepage

[www.oeziv-burgenland.at](http://www.oeziv-burgenland.at)

(Seite Mitgliedschaft) abrufbar.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Tel-Nr.: 02682/93080400



## Mitgliedschaftserklärung

Ich beantrage die Mitgliedschaft als

- ordentliches Mitglied (€ 48,-/Jahr)
- unterstützendes Mitglied (€ \_\_\_\_\_/Jahr)
- Unternehmen/Gemeinde (€ \_\_\_\_\_/Jahr)

U/G: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

## Abbuchungsauftrag

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift

Ich ermächtige/Wir ermächtigen den ÖZIV Burgenland, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom ÖZIV Burgenland auf mein/unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen. Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mitgliedschaft ist jährlich 6 Wochen vor Ablauf des Kalenderjahres kündbar.

# Unsere Hilfsmittelzentrale

Der ÖZIV Burgenland ist bekannt für seine zahlreichen Hilfsmittel. Unsere Hilfsmittel stehen unseren Mitgliedern zur Verfügung.

## Unsere Hilfsmittelzentrale im Detail:

- Der ÖZIV Burgenland sorgt für sportliche Abwechslung mit einem **Handbike** bzw. einem **E-Handbike**. Die Tagespauschale für Mitglieder beträgt 30 €.
- Unser „**Swiss-Track**“ – mit dazu passendem Rollstuhl – kann für 60 € pro Tag gemietet werden.
- Der **E-Scooter** kann für eine monatliche Leihgebühr von 80 € in Anspruch genommen werden.
- Der **Badewannenlift** kann für 30 € pro Monat gemietet werden.

Wir bieten natürlich auch Rollstühle an. Wir verrechnen hierfür einmalig 30 € für das neue Sitzkissen; die monatliche Leihgebühr beträgt 25 €.

Die Leihgebühren, die wir einheben müssen, werden für Wartungs- und Reparaturkosten verwendet! ■



**FRÜHWALD**  
seit 1934

## Grenzenlose Freiheit

Das Leben ist zu aufregend, um irgendetwas zu verpassen

MEHR finden...  
...in unserem ONLINE-SHOP  
[www.fruehwald.net](http://www.fruehwald.net)

- Elektrorollstühle
- Elektrofahrzeuge
- Sondersteuerungen
- Aktiv- und Sportrollstühle
- Treppensteigergeräte
- Rollstuhlrampen
- Orthopädietechnik
- Orthesen- und Prothesenbau
- Medizintechnik
- Bewegungstherapiegeräte

**Dipl. Ing. Frühwald & Söhne**

Kundenzentrum 22

Rudolf Hausner-Gasse 11, 1220 Wien

Tel. 01 533 25 15, Fax Dw 316

service@fruehwald.net, [www.fruehwald.net](http://www.fruehwald.net)

# Der ÖZIV Burgenland hilft

**Wir lassen nicht locker – Eisenstadt wird seine Einrichtung für schwerstbehinderte Kinder bekommen!**

Seit Jahresanfang bemüht sich der ÖZIV Burgenland – zusammen mit einer Elterninitiative aus Eisenstadt – den (schon unter dem damaligen Soziallandesrat Dr. Peter Rezar) zugesagten Bau einer Betreuungseinrichtung für schwer- und schwerstbehinderte Kinder nun endgültig zu realisieren. Schon im April 2015 wurde das Projekt zum ersten Mal vorgestellt. Der Baubeginn wurde mit 2016 festgelegt. Dann der Rückschlag für die betroffenen Familien: Die Ausführung wurde in Frage gestellt!

Die Familien haben sich mit der Bitte um Unterstützung an den ÖZIV Burgenland gewandt.



Anfang Dezember 2015 wurde im Landhaus eine Besprechung mit ÖZIV Burgenland-Präsident Hans-Jürgen Groß, MBA und dem aktuellen Soziallandesrat Mag. Norbert Darabos abgehalten. Im Rahmen des Gesprächs wurde die Notwendigkeit einer derartigen Einrichtung nicht in Frage gestellt; Soziallandesrat Mag. Darabos sicherte zu, die Umsetzung zu realisieren.

In Zusammenarbeit mit der Elterninitiative und der Sozialabteilung der burgenländischen Landesregierung, hat der ÖZIV Burgenland die

notwendige Bedarfserhebung durchgeführt und mehrere Treffen mit den betroffenen Familien abgehalten. Würde die Einrichtung nicht gebaut werden, müssten die Familien weite und strapaziöse Wegstrecken auf sich nehmen. Auch würde der enge Kontakt der Kinder zu den Eltern, Geschwistern und weiteren Familienangehörigen stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Fakt ist: Die Notwendigkeit dieser Einrichtung ist unumstritten!

Auch Dr. Kollar, Geschäftsführer der Oberwarther Siedlungsgenossenschaft (OSG) und Vizepräsident des ÖZIV Burgenland, hat an der letzten Sitzung in der Landesregierung teilgenommen und sich aktiv an den Gesprächen beteiligt.

Noch immer ist die Umsetzung nicht unter Dach und Fach, aber wir haben ein großes Stück des Weges geschafft und bleiben optimistisch! ■

*Fortsetzung folgt!*

# Ihre Spende wirkt!



**Spendenkonto:**

**IBAN: AT95 3300 0001 0091 6635**

**BIC: RLBBAT2E**



# Das haben wir geschafft – Erfolgsgeschichten

## Alle Anfragen sind uns wichtig

Wie schwer es ist, unser System zu durchschauen und Anträge vollständig und richtig zu stellen, wissen wir alle. Um wieviel schwieriger es wird, wenn man noch dazu der Sprache nicht hundertprozentig mächtig ist, vermögen wir uns nicht vorzustellen. Wir arbeiten tagtäglich mit unseren Mitgliedern an Anträgen, führen die notwendige Korrespondenz mit den Ämtern und Behörden und führen unsere Mitglieder sicher durch die ständig ändernden Vorschriften und Gesetze.

Einer der besonderen Fälle war hier im letzten Jahr sicher unser Herr B. Schon seit vielen Jahren vertraut Herr B. auf uns; wir stellen alle Anträge gemeinsam und beraten ihn in allen Belangen. Da hier eine kleine sprachliche Barriere zu überwinden ist, kommt Herr B. immer persönlich zu uns ins Büro, da die Telefonate auf beiden Seiten des Öfteren zu kleinen Miss-

verständnissen geführt haben. Nachdem wir heuer die befristete Zuerkennung der Invaliditätspension erreichen konnten, stellte sich der Antrag für die Ausgleichszulage als weitaus schwierigeres Unterfangen heraus.

Ganze vier(!) Monate musste die Familie (die Frau bezieht kein Einkommen) mit 500 Euro leben – unsere Bitten einer Vorauszahlung der (gebührenden) Ausgleichszulage sind lange nicht erhört worden. Oft stand ein immer mehr der Verzweiflung naher Herr B. in der Tür und klagte uns sein Leid. Auch das ist Teil unserer Arbeit, uns mit den persönlichen Geschichten der Mitglieder auseinanderzusetzen und von der Norm abweichende Problemstellungen zu lösen.

Seit März wird nun die Ausgleichszulage mit der Pension ausbezahlt. Über die Nachzahlung darf Herr B. sich nun freuen und ist uns unendlich dankbar für die Unterstützung und die Hilfe. ■

**ERSTE**   
BANK  
Was zählt, sind die Menschen.

## Willkommen bei uns.

- Modernstes Banking Österreichs
- 1.500 KundenbetreuerInnen
- Kontowechselservice



# Das haben wir geschafft – Erfolgsgeschichten

## Endlich Recht bekommen

Mathias P. ist neun Jahre alt und Bezieher der Pflegestufe 2. Da sich der Pflegebedarf unseres jungen Mitglieds erhöht hat, haben wir mit 29. September 2014 um Erhöhung der Pflegestufe angesucht. Unser Antrag wurde mit Jänner 2015 abgelehnt.

Da wir mit der Entscheidung nicht einverstanden waren, haben wir Klage vor dem zuständigen Gericht eingebracht. Ein Gutachter kam zu dem Entschluss, dass Mathias eine höhere Pflegestufe gebühre, sodass wir im Juni 2015 erstinstanzlich Recht bekamen. Mit dieser Entscheidung erhielt Mathias die Pflegestufe 3 – rückwirkend mit 1. Oktober 2014.



Doch die PVA legte im August 2015 Berufung ein.

Im April 2016 kam es zu einer neuerlichen Verhandlung, die wir – im Sinne unseres jungen Mitglieds – gewonnen haben!

Es war kein leichtes Unterfangen, aber Mathias bekommt jetzt die Pflegestufe 3 – inklusive einer Rückzahlung ab 1. Oktober 2014.

## Die verdiente Pension

Wir freuen uns, dass unserem langjährigem Mitglied, Herr Walter T. nun endlich die verdiente Invaliditätspension zuerkannt wurde.

Die lange, kraftraubende Prozedur begann schon im Jahr 2010, als wir den ersten Antrag auf Zuerkennung der Invaliditätspension gestellt haben, die jedoch prompt abgelehnt wurde. Nachdem wir unser Mitglied vor Gericht vertreten haben, konnten wir dann auch einen Vergleich erwirken, der Herrn T. eine befristete Invaliditätspension ermöglichte.\*

Nach einmaliger Weitergewährung ist die befristete Invaliditätspension 2013 abgelehnt worden und ein weiterer Gang vor Gericht war notwendig. Nach Absprache mit Herrn T. hielten wir es für das Beste, in gegebener Situation die Klage zurückzuziehen und die Sperrfrist abzuwarten, um einen neuen Antrag mit neuen, aktuellen Befunden zu stellen. Zu Jahresbeginn betrat ein zufriedener und dankbarer Walter T. das Büro und teilte uns die gute Nachricht mit, dass die Pension nun unbefristet für die weitere Dauer der Invalidität anerkannt wurde. ■



© iStockPhoto

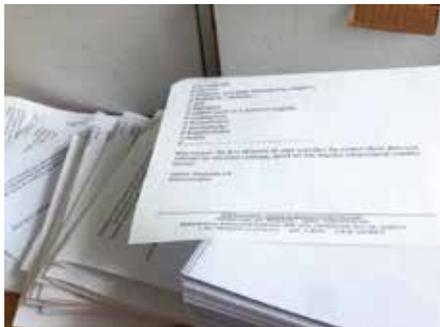


LIKE

**Es war ein langer, kräftezehrender „Kampf“, den wir miteinander bestritten haben. Das Lob und der Dank haben uns hier besonders geehrt!**

\* Anm.: Da es auf Grund des ständigen Zuwachses an Mitgliedern nicht mehr möglich ist, die zeitaufwendigen Verhandlungen mit der Pensionsversicherung zu führen, verweisen wir unsere Mitglieder an die Arbeiterkammer, die die Klagen bezüglich Pensionsantrag führt.

# ÖZIV Burgenland ist Teil des Behindertensportverbandes



Mit 13. April 2016 wurde die Sektion „Para Sport“ offiziell in den Behindertensportverband aufgenommen. Jetzt kann der ÖZIV Burgenland auch sportlich durchstarten: es können Sportpässe ausgestellt werden und der ÖZIV Burgenland kann an Sportveranstaltungen teilnehmen bzw. diese auch selbst veranstalten.

Damit das Angebot der Sektion „Para Sport“ auf die Interessen der Mitglieder abgestimmt werden kann, startet der ÖZIV Burgenland demnächst eine große Umfrage. Alle Mitglieder erhalten einen Fragebogen, mit dem sie ihre Vorlieben und Interessen angeben können.

**Wir bitten an der Umfrage teilzunehmen und zu retournieren. Nur so ist es uns möglich, ein dementsprechendes Angebot für Sie zu schaffen!** ■

## Wir suchen noch Spieler für unsere E-Rollstuhl-Mannschaft!

E-Rolli-Fußball ist im Verband FIPFA („Fédération Internationale de Powerchair Football Association“) organisiert. Seit dem Jahr 2012 wird „E-Rolli Fußball“ in Österreich gespielt; seit geraumer Zeit ist Österreich auch ein Vollmitglied im Verband.



Gespielt wird mit Elektro-Rollstühlen, wobei eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h erlaubt ist. Wir suchen noch Spieler, haben einen eigenen Rollstuhltransporter angeschafft, sodass wir gleichzeitig 4 Elektro-Rollstühle (inklusive deren Piloten) befördern können. In Kürze findet ein Trainingslager statt, zu dem wir unsere Spieler entsenden. Die Kosten werden übernommen, also meldet euch! ■

Der **Trainingsort** unserer Mannschaft wird in Steinbrunn sein (VIVA Steinbrunn).

**Anmeldungen** sind über das ÖZIV-Büro möglich.

Montag bis Freitag von 9 – 12:00 Uhr; Telefonnummer: **02682/930 80 400**

oder per E-Mail an: [office@oeziv-burgenland.at](mailto:office@oeziv-burgenland.at)

# Leidenschaft kennt keine Hindernisse

## Bronze und Ehrenauszeichnung für Dominik Radosztics

Es ist für viele ein schier unerreichbarer Traum: Sich einmal gegen andere durchsetzen und mit einer Medaille und Anerkennung belohnt zu werden. Für den Taekwondo-Sportler Dominik Radosztics (Bezirk Oberwart) ist dieser Traum zum wiederholten Mal in Erfüllung gegangen. Vergangenes Jahr brachte er aus Russland Gold mit nach Hause; dieses Jahr errang er in der Türkei mit Bronze erneut einen Platz auf dem Podest und durfte sich für seine Leistungen im Formenlauf feiern lassen. Dabei waren vor allem hohe Konzentration und Durchhaltevermögen von Nöten.

Für viele erscheint Trisomie 21 wie ein Hindernis, doch den jungen Mann hält es nicht von seinen Zielen ab. Seine Herausforderungen geht er mit großer Überzeugung und viel Disziplin an. Eigenschaften, die im Taekwondo besonders wichtig sind. Reichlich Unterstützung bekommt er dabei von Freunden und seiner Familie, von denen einige selbst auch regelmäßig trainieren. Doch es ist die überwältigende Leidenschaft für die koreanische Kampfsportart, die den heute 20-jährigen von vielen unterscheidet und ihn seinem großen Ziel von der Para-Olympiade jedes Mal ein Stück näher bringt. Vor zwölf Jahren begann er zum Ausgleich des Alltags mit dem Sport und hat nun bereits seinen zweiten Schwarzen Gürtel. Zum Training erscheint er regelmäßig bei seinem Verein „Taekwondo Delphin Großpetersdorf“. Allen voran steht ihm sein Trainer Johann Luef mit Rat und Tat zur Seite.

„Er hat uns auf jeden Fall bewiesen, dass man mit viel Eifer und eisernem Willen weit kommen kann“, ist Dominiks Schwester überzeugt. Doch nicht nur seine engeren Bekanntschaften hat er stark beeindruckt. „Zwei junge Marokkaner, ebenfalls Para-Sportler, kamen auf uns zu



und fragten um ein Foto mit ihm. Für die Para-Sportler in Marokko war er nämlich ein großes Idol und bereits sehr bekannt. Das war ein unvergesslicher Moment für uns alle.“

Das große Ziel heißt Para-Olympia, wobei zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststeht, wann diese stattfinden wird. Bis dahin wird jedoch noch fleißig an der Sammlung von Weltmeistermedaillen gearbeitet. Auch eine Auszeichnung der Republik Österreich ließ nicht lange auf sich warten. Am 19. September 2015 verlieh ihm der Bundespräsident persönlich das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“, eine der bedeutendsten Ehrungen, die in Österreich vergeben werden. Eine große Ehre für Dominik und seine Familie. ■

# Unser Angebot in Sachen „Para Sport“ kann erweitert werden!



Um ein weiteres Angebot für die neue Sektion „Para Sport“ zu schaffen, hat sich Präsident Hans-Jürgen Groß, MBA für die Ausbildung zum Behindertenskilehrer beworben. Nach bestandener Eignungsprüfung ging es im

April in die schönen Berge des Zillertals nach Tirol. Der erste Kursteil der Ausbildung dauerte eine Woche.

In der ersten Ausbildungsphase stand die Ausbildung von Instruktoren für den Behinder-

tenskilauf auf dem Programm. Das bedeutet: Skilaut für Menschen mit Amputationen, Sehbehinderungen, Cerebralpareesen, Mentalbehinderungen und Rückenmarksverletzungen.

Der Stundenplan (8 bis 21 Uhr) beinhaltet Gerätekunde, Erste Hilfe, Bewegungslehre sowie Biomechanik, Pädagogik, Didaktik und Methodik sowie tägliche praktische Übungen. Alle Teilnehmer des Lehrgangs sollen dadurch befähigt werden, Sportlern mit oben genannten Behinderungsarten und unterschiedlichen Könnensstufen im alpinen Skilaut zu betreuen, Kurse zu organisieren und ihnen die technischen Grundlagen des Skilauts zu vermitteln. ■



## IHR BARRIEREFREIES URLAUBSDOMIZIL IN DEN TIROLER ALPEN

**Die Weisseespitze ist eines der vorbildlichsten und meist prämierten barrierefreien Hotels Österreichs. Mit einem umfassenden Sport- und Aktivangebot für Gäste mit Handicap.**

Ausflüge, Wanderungen, Tennis, Skifahren, Wellnessangebote und vieles mehr | FreeeF2 - die neue Bewegungsfreiheit! | Barrierefreier Naturpark Kaunergrat | Leih- und Testgeräte: E-Handbike, Swisstrac, Monoski ... | Ausgezeichnetes Rolli-Roadbook mit 40 eindrücklichen und detaillierten Rollitouren | Ausflugsfahrten ohne Handicap | Handbike-Routen rund ums Kaunertal | Rafting am Inn - ein Spaß für die ganze Familie | Paragliden in Fiss | Gerne sind wir auch Gastgeber für größere Gruppen.

**Für ÖZIV Burgenland Mitglieder: Ermäßigung um 5% gegenüber dem Bestpreis.**

Wir freuen uns auf Sie!

A - 6524 Kaunertal / Tirol, Tel. +43 (0) 54 75 - 316, Fax 316 - 65, [info@weisseespitze.com](mailto:info@weisseespitze.com), [www.weisseespitze.com](http://www.weisseespitze.com)

  
**weisseespitze**  
Die pure Lust am Leben



# Österreich ist bereit:

## Frankreich und Brasilien – wir kommen!



Derzeit werden alle Blicke auf die Fußball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich gerichtet. Doch neben dem europäischen Großturnier stehen auch die paralympischen Spiele auf dem Programm. Zwischen dem 7. und 18. September werden in Rio de Janeiro die paralympischen Spiele ausgetragen. Österreich hat gute Chancen auf einen „Stockerlplatz“. Genauer gesagt, lebt die Chance in zehn von 22 Disziplinen.

Österreich wird für die diesjährigen paralympischen Spiele Athleten für die Sportarten Leichtathletik, Rad (Bahn und Straße), Kanu, Reiten, Segeln, Schießen, Schwimmen, Tischtennis und Tennis entsenden. Erstmals ist Para-kanu vertreten, eine Sportart, in der Markus „Mendy“ Swoboda an den Start gehen wird. Der sechsfache Weltmeister ist einer der Topfavoriten in dem Bewerb. Doch auch die anderen Teilnehmer haben gute Chancen auf Medaillen. Vor allem die österreichischen Athleten, die in den Sportarten Leichtathletik, Rad, Tennis und Tischtennis antreten, können durchaus Medaillen nach Hause bringen.

Ein kurzer Blick in die Zukunft. Mit Teakwondo und Badminton sollen 2020 zwei weitere Sportarten in den Kreis der paralympischen Spiele aufgenommen werden. E-Rollifußball spielt aber, auch im Jahr 2020, weiterhin keine tragende Rolle. Obwohl es schon zahlreiche internationale Turniere gab bzw. gibt, ist derzeit keine Aufnahme der Sportart für die paralympischen Spiele vorgesehen. ■



# Kira Grünberg

Kira Grünberg, geboren am 13. August 1993 in Innsbruck/Tirol, hat im August 2014 den österreichischen Rekord im Stabhochsprung gebrochen. Ein schwerer Trainingsunfall beendete im Juli 2015 ihre Karriere als Stabhochspringerin. Kira Grünberg, 2015 zur „Stärksten Frau des Jahres“ gewählt, verriet uns, ob sie ihr Studium zur Pharmazie abschließt und ob es genügend Sportangebote für behinderte Menschen gibt.

**GleichSicht:** **Wie geht es Dir heute?**

**Kira Grünberg:** Mir geht es sehr gut. Ich habe mich zuhause eingelebt. Es wird noch umgebaut, aber in zwei bis drei Monaten habe ich dann ein relativ behindertengerechtes Umfeld.

**GleichSicht:** **Du wirst als starke Frau und Persönlichkeit wahrgenommen, die vorbildhaft mit ihrem Schicksal umgeht. 2015 wurdest du zur „Stärksten Frau des Jahres“ gewählt. Gibt es auch Momente, in denen Du mit Deinem Schicksal haderst?**

**Kira Grünberg:** Nein. Ich habe mein Schicksal in der Sekunde des Sturzes angenommen. 14 Tage weinen und jammern hilft da gar nicht. Seit meinem Unfall versuche ich jeden Tag nach vorne zu blicken und mir neue Ziele zu setzen.

**GleichSicht:** **Du hast 2013 mit einem Pharmazie-Studium begonnen. Wirst du das Studium abschließen? Wie sehen Deine Zukunftspläne aus?**

**Kira Grünberg:** Ich werde mein Studium 2017 wieder aufnehmen. Natürlich möch-



© Tom Sports Consulting

te ich es auch abschließen. Daneben werde ich Vorträge halten und bei sportlichen und gesellschaftlichen Events dabei sein.

**GleichSicht:** **Seit dem 1. Jänner 2016 muss Österreich barrierefrei sein. Wo siehst Du Handlungsbedarf?**

**Kira Grünberg:** Ich bin erst zu kurz aus der Reha, damit ich das wirklich beurteilen könnte.

**GleichSicht:** **Der ÖZIV Burgenland sucht gerade Spieler für eine Elektrorollstuhl-Fußballmannschaft. Hast Du schon einmal davon gehört bzw. bist Du der Meinung, dass es genug Sportangebote für behinderte Menschen gibt?**

**Kira Grünberg:** Mit der Gleichstellung der behinderten Sportler im Team Rio wurde ein guter Schritt gesetzt. Es gibt aber natürlich – gerade im Breitensport – noch viel Luft nach oben,



© iStockPhoto



**DANKE**

**GleichSicht**: Immer wieder sind Behindertenparkplätze von Fahrzeugen blockiert, die keinen §29b-Parkausweis haben. Ein Umstand, der viele unserer Mitglieder ärgert. Was ärgert Dich?

**Kira Grünberg**: Eigentlich ärgert es mich, wenn mich fremde Menschen voller Mitleid anblicken, denn auch als behinderter Mensch hat das Leben viel Schönes zu bieten. ■

### SPENDENKONTO KIRA GRÜNBERG:

Kontowortlaut: TLV – Spendenkonto Kira

IBAN: AT74 2050 3033 0168 2096 | BIC: SPIHAT22XXX



**ALOIS PRASCHBERGER**  
Rolltechnik & Sport GmbH

**ALOIS PRASCHBERGER**  
Rolltechnik & Sport GmbH  
Sebi 9  
A-6342 Niederndorf

Tel. +43 (0) 5373 / 4 25 70  
Fax +43 (0) 5373 / 4 25 70 - 10  
rolltechnick@praschberger.com



- Rollstühle
- Handbike



- Speedbike
- Monoski



- Langlaufschlitten
- Elektro-Bike

- Stehtisch
- Swiss-Trac  
uvm ...

**NO LIMITS FOR DISABLED PEOPLE**

[www.praschberger.com](http://www.praschberger.com)

# Die tierische Assistenz

In Österreich leben über 500.000 Hunde. Ein kleiner Teil besteht aus Assistenzhunden. Während sich der Bürger unter einem Blindenführhund zwar etwas vorstellen kann, ist der Begriff „Assistenzhund“ noch fremd. Seit 1. Jänner 2015 sind sie aber laut Österreichischem Gesetz anerkannte „Hilfsmittel“.

## Was sind Assistenzhunde?

**Assistenzhund:** bezeichnet einen Hund, der einem behinderten Halter als „Hilfsmittel“ dient und dauerhaft bei diesem lebt.

In den Richtlinien des Sozialministeriums heißt es präziser:

*„Ein Assistenzhund ist ein Hund, der sich bei Nachweis der erforderlichen Gesundheit und seiner wesensmäßigen Eignung sowie nach Absolvierung einer speziellen Ausbildung – vor allem im Hinblick auf Sozial- und Umweltverhalten, Gehorsamkeit und spezifische Hilfeleistungen – besonders zur Unterstützung eines Menschen mit Behinderung eignet.“*

*Assistenzhunde sollen zum Zwecke der Erweiterung der Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen eingesetzt werden und dauernd bei der betroffenen Person leben. Darüber hinaus leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Kommunikation und zum Abbau von einstellungsmäßigen Barrieren.*

*Als Assistenzhunde gelten Blindenführhunde, Servicehunde und Signalhunde nach Maßgabe des § 39a Abs. 4 bis 7 des Bundesbehindertengesetzes.“*

## ZU DEN ASSISTENZHUNDEN ZÄHLEN

**Blindenführhunde** für blinde und sehbehinderte Menschen

**Servicehunde** für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

**Signalhunde** für schwerhörige oder gehörlose Menschen

**Anfallswarnhunde** für Epileptiker und Diabetiker werden im Gesetz ebenfalls den Signalhunden zugeordnet

*Rehabilitationshund:* Ist lediglich ein Synonym für Assistenzhunde. Es gibt den „Verein der Rehabilitationshunde“ und eine österreichische Blindenführhundeschule, die den Begriff verwenden.

*Behindertenbegleithund:* Damit sind in der Regel *Servicehunde* für körperbehinderte Menschen (z.B. Rollstuhlfahrer) oder *Signalhunde* für hörbehinderte Menschen gemeint.

*Partnerhund:* Ein vom Verein „Partnerhunde“ geschützter Begriff. Dieser Verein bildet Servicehunde aus. Allerdings werden diese Hunde (nach aktuellem Stand) ohne staatliche Qualitätsprüfung (siehe unten) abgegeben und gelten daher bis zur Teamprüfung – laut Gesetz – nicht als anerkannte Servicehunde.

## Assistenzhunde und Therapiehunde – zwei völlig verschiedene Dinge

*Therapiehund:* Bezeichnet einen Hund, der durch seinen gezielten Einsatz positive Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Menschen mit Behinderungen erzielen soll. Tiergestützte Therapie findet im Einzel- und Gruppensetting statt. Der Therapiehund besucht üblicherweise seine „Patienten“ für eine Sitzung und fährt dann mit dem Therapeuten, bei dem der Hund lebt, wieder nach Hause. Eine Sehbehinderung beim Gehen auszugleichen, Dinge zu Apportieren oder sonstige Hilfsleistungen, liegen NICHT im eigentlichen Aufgabenbereich eines Therapiehundes. Der Therapiehund muss dagegen sehr verschmust sein und auch bei versehentlich groben Streicheleinheiten tolerant reagieren.

### Was können Assistenzhunde?

*Blindenführhunde* lernen unter anderem auf Kommando einem Weg zu folgen, links oder rechts zu gehen, einen Zebrastreifen, einen Ausgang oder eine Sitzgelegenheit in unmittelbarer Nähe zu suchen. Der Hund führt dabei aber vereinfacht gesagt „nur“ Befehle aus. Er kann weder rote von grünen Ampeln unterscheiden, noch entscheidet er selbst, wie er auf kürzestem Weg zum Ziel gelangt. Die Fortbewegung mit einem guten Blindenführhund ist sicherer und schneller als mit dem Langstock, weil der Blindenführhund auch darauf trainiert ist, Höhen- oder Seitenhindernisse wie Schilder, Schranken oder Äste anzuzeigen bzw. diesen selbständig auszuweichen.

*Servicehunde* werden vorwiegend zum Apportieren von Gegenständen gebraucht. Sie sind hier eine besondere Hilfe für Menschen mit den verschiedensten Behinderungen, die beispielsweise Probleme beim Aufheben runtergefallener Gegenstände haben. Die Basisausbildung beinhaltet aber auch das Öffnen und Schließen von Türen und Laden, das Gehen an beiden Sei-



ten des Rollstuhls, Tragen von Päcktaschen, Heranziehen des Rollstuhls und das Betätigen von Schaltern. Dass hier immer wieder ein Rollstuhl erwähnt wird, liegt einfach daran, dass Servicehunde meistens bei Rollstuhlfahrern leben. Sie werden also sicherheitshalber an den Rollstuhl gewöhnt, wobei das nicht bedeutet, dass andere Menschen mit Mobilitätseinschränkung nicht genauso von einem Servicehund profitieren können. So vielfältig sich eine Behinderung auswirken kann, so vielfältig sind die Aufgaben eines Servicehundes. Erst wenn feststeht, bei welchem zukünftigen Besitzer der Servicehund einziehen wird, werden sogenannte „individuelle Hilfsleistungen“ trainiert.

*Signalhunde* zeigen Geräusche an. Wird der Besitzer des Hundes von hinten gerufen, würde sich der Hund zu seinem Halter umdrehen. Durch diese Reaktion wird der hörbehinderte Mensch aufmerksam und kann sich umsehen. Es gibt aber noch mehr Möglichkeiten, wie ein Signalhund helfen kann. Mit Hilfe sogenannter Apportel kann der Hund nach Art des Geräusches unterscheiden. Apportel sind Gegenstände, die der Hund bringen kann. Beispielsweise könnte an der Türklinke ein ►



- ▶ magnetischer Ball mit Seil hängen. Für Handy oder Fax könnten wiederum andere Apportel stehen, die der Hund gezielt bringt. Signalhunde könnten aber auch auf das weinende Baby, den Rauchmelder oder auf heruntergefallene Gegenstände aufmerksam machen.

*Anfallswarnhunde* werden im Österreichischen Gesetz den Signalhunden zugeordnet! Ein Diabetikerwarnhund, ein Epileptikerwarnhund und ein Signalhund für hörbehinderte Menschen machen drei völlig verschiedene Ausbildungen. Ein Signalhund für hörbehinderte Personen kann keinen Unter- oder Überzucker anzeigen und auch nicht vor einem epileptischen Anfall warnen.

### Sonderrechte

Mit der Eintragung in den Behindertenpass haben Assistenzhunde (egal welcher Sparte) Zutrittsrecht in öffentliche Gebäude. Sie sind von der Leinen- und Maulkorbpflicht befreit. In den bekannten Handelsketten (Rewe, Hofer etc) ist der Zutritt mit Assistenzhund üblicherweise kein Problem mehr, auch wenn die Info leider noch nicht bei allen Mitarbeitern angekom-

men ist. Des Weiteren kann der Assistenzhund bei einigen Fluglinien in den Passagierraum mitgenommen werden.

### Wie komme ich zu einem „richtigen“ Assistenzhund?

Damit der Assistenzhund offiziell als Hilfsmittel anerkannt wird, muss er in den Behindertenpass eingetragen sein. Dafür sind Prüfungen notwendig.

Der Trainer kann im Alter von frühestens 18 Monaten eine sogenannte Qualitätsprüfung mit dem Hund ablegen. Für die Anmeldung muss ein umfangreicher Gesundheitscheck nachgewiesen werden. Mit Bestehen der Prüfung wird dem Hund die erfolgreiche Ausbildung zum Assistenzhund bescheinigt. Danach erfolgt die Zusammenschulung mit dem neuen Besitzer. Das bedeutet, der zukünftige Hundehalter lernt die Kommandos richtig einzusetzen, den Hund zu loben und zu korrigieren und natürlich lernt umgekehrt auch der Hund seinen neuen Halter kennen. Bei Blindenführhunden ist die Qualitätsprüfung ein MUSS, bei Assistenzhunden anderer Sparten kann sie ausfallen.



Ist der Hund dann übersiedelt und eingewöhnt, kann sich der Assistenzhundebesitzer mit seinem Hund zur Teamprüfung anmelden. Die Teamprüfung macht also der neue Besitzer mit dem Hund, während zur Qualitätsprüfung der Trainer mit dem Hund antritt. Ist die Teamprüfung erfolgreich abgeschlossen, erhält man ein Zertifikat und der Hund wird als Hilfsmittel in den Behindertenpass eingetragen.

Ein Service- bzw. Signalhund kann folglich auch selbst ausgebildet werden.

### **Sind Assistenzhunde nicht extrem teuer?**

Die Ausbildung, Pflege und Betreuung eines Hundes über 1,5 bis 2,5 Jahre und die anschließende Zusammenschulung sind natürlich zeit- und kostenintensiv. Leider besteht kein Rechtsanspruch auf eine Finanzierung

aus öffentlicher Hand. Je nach Bundesland gibt es aber Zuschüsse in unterschiedlicher Höhe. Obwohl das Gesetz seit 1. Jänner 2015 neben Blindenführhunden auch die anderen Assistenzhunde als Hilfsmittel anerkennt, fand diese Ergänzung im Burgenland noch nicht statt. Bislang werden nur Blindenführhunde gefördert.

Am Ende der Förderung bleibt natürlich eine hohe Summe übrig, die der Halter aus eigener Tasche bezahlen muss. Aus diesem Grund werden die Hunde vorwiegend über Spenden finanziert. Wie teuer ein Assistenzhund tatsächlich ist, kann nicht pauschal gesagt werden. Wer Interesse hat, soll sich daher direkt an eine Assistenzhundeschule oder an den Verein der Assistenzhundetrainer Österreichs (VATÖ) wenden. ■

**Kontakt: [office@vatoe.at](mailto:office@vatoe.at)**



**Bauen und Wohnen  
im Burgenland**

 **Klick Dich rein!**  
[www.facebook.com/OSGWohnBLOCK](http://www.facebook.com/OSGWohnBLOCK)

## **Schöner Wohnen mit der OSG!**

**Attraktive Wohnprojekte für alle Generationen**

### **Oberwarter Siedlungsgenossenschaft**

7400 Oberwart, Rechte Bachg. 61  
Tel: 03352/404, Fax: DW-20  
[oberwart@osg.at](mailto:oberwart@osg.at)

7000 Eisenstadt, Bahnstr. 45  
Tel: 02682/62354, Fax: DW-14  
[eisenstadt@osg.at](mailto:eisenstadt@osg.at)

7100 Neusiedl/See, Reitschacher 1/15  
Tel: 02167/20799, Fax: DW-14  
[neusiedl@osg.at](mailto:neusiedl@osg.at)



**Die OSG errichtet Wohnungen und Reihenhäuser mit höchster Lebensqualität.**

**[www.osg.at](http://www.osg.at)**

# Ein Reisebericht aus London

Von Jakob Schriefl

**Wer meinen allerersten Artikel für die „GleichSicht“ gelesen hat, weiß, dass eine Flugreise mit dem Rollstuhl alles andere als einfach ist (Reisebericht: New York/Ausgabe 1/2015).**



Am 18. März 2016 wollten meine Familie und ich es wieder einmal wissen: Meine erste Reise nach London stand bevor, eine Weltmetropole, Hauptstadt von England und die Heimatstadt meines Lieblings-Fußballvereins, dem Tottenham Hotspurs FC. Die Reise war ein Geschenk zu meinem 18. Geburtstag. In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen einen kleinen Überblick darüber geben, welche Probleme selbst in so einer Großstadt auf jemanden zukommen können, wenn er auf einen Rollstuhl angewiesen ist.



Nach monatelanger Reiseplanung und mehrmaliger Rücksprache mit dem Flughafen Wien-Schwechat, wurde uns einige Tage vor Abflug ein kleiner Schock versetzt, denn wieder gab es Probleme mit unserer Reservierung. Niemand wollte davon etwas wissen, dass mein Rollstuhl in einem Stück transportiert werden muss und nicht auseinandergeschraubt werden darf. Auch diesmal sollte er in den normalen Gepäckraum geschmissen, anstatt in einem extra Container transportiert zu werden. Erst durch Intervention des ÖZIV Burgenland, der diese Situation aufklären konnte, wurde unsere Flugreise zu der unbeschwerlichsten,

die wir je genießen durften. Die Verladung meines Rollstuhls funktionierte einwandfrei, die Crew war äußerst zuvorkommend und aufmerksam und das Sitzen im Flugzeug weitgehend bequem.

Unser Flugzeug landete gegen 22 Uhr Ortszeit in London-Heathrow. Die erste Ernüchterung: Nach einer einstündigen U-Bahnfahrt öffneten sich die Türen des Waggons und wir erkannten eine etwa 30 cm hohe Stufe zur so genannten „Plattform“. Was für den Leser ohne Rollstuhl wohl einen etwas tieferen Schritt als normal bedeutet, bedeutete für meine Eltern das Anheben meines 150 Kilo schweren Gefährts mit der einen und die Sicherung unseres Urlaubsgepäcks mit der anderen Hand. Leider kann man festhalten, dass das U-Bahn-Netz in London größtenteils nicht barrierefrei ist. Im Zentrum können insgesamt nur etwa 5 Stationen mit einem Rollstuhl angesteuert werden. So kommt es beispielsweise dazu, dass man als Mensch mit Gehbehinderung für eine Strecke 1,5 Stunden benötigt, die mit der U-Bahn in etwa 30 Minuten zu bewältigen ist. Während Millionen Menschen auf die Londoner U-Bahn schwören, ist man als Rollstuhlfahrer auf das Busnetz angewiesen, welches in der „Rush Hour“ oft von Staus betroffen ist.

Jeder einzelne Bus in London ist jedoch barrierefrei und mit einer elektrisch ausfahrbaren Rampe ausgestattet! So kommt man auch als Rollstuhlfahrer in den Genuss einer Busfahrt mit den berühmten Londoner „Coaches“. Auch die Wartezeiten sind mehr als erträglich; durchschnittlich betragen diese in etwa 5 Minuten.



Die U-Bahn ist leider nicht der einzige Bereich, in dem die Stadt London gewaltigen Nachholbedarf hat. Generell können

Pubs und Restaurants nämlich nur schwer mit dem Rollstuhl erreicht werden. So kann die Suche nach einem geeigneten Lokal zum Abendessen schon ein bis zwei Stunden dauern. Auch Geschäfte haben oft 1 bis 3 Stufen vor der Eingangstür. Schade, dass eine Stadt, die 2012 Austragungsort der Olympischen Spiele und somit auch der Paralympics war, es nicht geschafft hat, auch außerhalb der Austragungsstätten ein barrierefreies Konzept umzusetzen. Ein positives Beispiel ist etwa Barcelona!

Trotz der vielen Unannehmlichkeiten verlief unser Familienurlaub einwandfrei. Endlich konnte ich die vielen Sehenswürdigkeiten bestaunen, von denen mir Bekannte und Freunde schon

seit Jahren erzählt hatten. Besichtigungen sind nach genauer Information am jeweiligen Informationsschalter weitgehend kein Problem. Das absolute Highlight war aber das Fußballmatch von Tottenham gegen Bournemouth. Tottenham gewann mit 3:0!

Zum Schluss möchte ich noch einen Punkt erwähnen, der mich sehr positiv überrascht hat. Neben den erwähnten Bussen sind nämlich ebenfalls alle Londoner Taxis mit dem Rollstuhl befahrbar. Der Einstieg erfolgt hier über die Seite, was das Ganze zu einem eher engen Unterfangen macht – doch es funktioniert! London sollte hier – neben vielen anderen europäischen Städten – ein Vorbild für Österreich sein. Auch der ÖZIV Burgenland arbeitet daran, barrierefreie Taxis im Burgenland zu installieren. Dies erweist sich jedoch als schwieriger als gedacht, wie ich aus eigener Erfahrung berichten kann. ■



**LIKE**

**London ist bei genauer Planung als Reiseziel, auch für Menschen im Rollstuhl, zu empfehlen!**

Bei Fragen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

*E-Mail: [schriegl.jakob@gmail.com](mailto:schriegl.jakob@gmail.com)*

# VERANSTALTUNGEN 2016

- ☞ Am **05. Juni 2016** findet der große **Kindertag** im **Family Park** für unseren jungen Mitglieder statt – schnell sein und noch anmelden, ein paar Plätze sind noch frei!!
- ☞ Ganz neu ist unser Angebot für das **Liszt Festival** in Raiding am **11. Juni 2016**:  
„Liszt MaraTöne“ – Klavierzyklus III  
Mariam Batsashvili, Klavier  
Yekwon Sunwoo, Klavier  
Balazs Demény, Klavier  
Sichern Sie sich Ihre Karten – bald ist es soweit!
- ☞ Wie jedes Jahr hat der ÖZIV Burgenland auch heuer wieder zu den **Schlossspielen Kobersdorf** geladen. Die Karten für die Generalprobe am **04.07.2016** zu „Othello darf nicht platzen“ werden demnächst an unsere Mitglieder ausgegeben.
- ☞ Für die Vorstellung „Viktoria und ihr Husar“ auf der **Seebühne Mörbisch** am **05.07. 2016**, können sie in unserem Büro immer noch Karten bestellen. Unter unserer Telefonnummer 02682/930 80 400 sind wir von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr für Sie erreichbar.
- ☞ Für alle Sportbegeisterten gibt es die Möglichkeit vom **07. – 10. Juli 2016** am **E-Rolli Fußball Trainingslager** im ASKÖ Ballsport Center in Wien teilzunehmen. Bei Interesse mehr Information unter E-Mail: [office@oeziv-burgenland.at](mailto:office@oeziv-burgenland.at) oder unter 02682/930 80 400.
- ☞ Natürlich können Sie uns, wie schon in den vergangenen Jahren, auf der **Inform Oberwart** von **31. August – 3. September 2016** besuchen und bei Bedarf unseren Rollstuhlverleih in Anspruch nehmen.
- ☞ Am **03. Dezember 2016** ist der internationale Tag für Menschen mit Behinderungen – ein passenderer Tag für unsere **Weihnachtsfeier 2016** wird nicht zu finden sein. In diesem Jahr wird dieser Festakt voraussichtlich im schönen Neutal stattfinden. Für gute Stimmung wird der Bauchredner Wolfgang von Siegendorf sorgen. Natürlich werden Sie noch über die Einzelheiten informiert und können sich dann für diese Festivität anmelden.
- ☞ Eine Sondervorstellung des Theater-Märchens „**Der mutige Hirte**“ – von Brigitte Welcker, wird am **28. Jänner 2017** um 15 Uhr im KUZ in Eisenstadt gespielt. Das Stück dauert ca. 1 Stunde und ist für eine Altersgruppe ab ca. 6 Jahren geeignet. Auch hier heißt es – Anmeldung unter der bekannten Telefonnummer 02682/930 80 400.

*Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2016 und auf die Möglichkeiten für ein gemütliches Zusammensein!*



## Noch mehr „Kultur für Alle“

Das Projekt „Kultur für Alle“ hat schon lange Bestand beim ÖZIV Burgenland. Auch Menschen mit finanziellen Engpässen haben ein Recht auf Kunst und Kultur: Der Kulturpass macht es möglich. Mit diesem Ausweis erhalten sozial benachteiligte Menschen nun auch im Burgenland freien Eintritt in zahlreichen kulturellen Einrichtungen in allen Bundesländern. Die vor 12 Jahren vom Schauspielhaus Wien in Kooperation mit der Armutskonferenz ins Leben gerufene Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ versteht sich als Initiative, die die Bedeutsamkeit und Zugänglichkeit von Kunst und Kultur für alle Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Der Verein ARGUMENTO vollzieht in Österreich den „Lückenschluss“ und ist für die Koordination sowie Leitung der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ im Burgenland zuständig.

**Der Ausweis kann in den Büroräumlichkeiten des ÖZIV Burgenland bezogen werden!**



Arret VG4 Kombipflaster eisgrau-schattiert



Largo Bodenplatte eisgrau-schattiert



Largo Bodenplatte basalt-schattiert

### Für ein rundum schönes Zuhause

Mit den höchsten Ansprüchen an Design und Qualität stellen Friedl Steinwerke Pflastersteine, Bodenplatten, Zaun- und Mauersteine her. Viele Ideen und Anregungen finden Sie im Muster-garten in Weppersdorf und unter [www.steinwerke.at](http://www.steinwerke.at).

**FRIEDL**  
STEINWERKE.AT

www.hjg-consulting.at

A-7000 Eisenstadt Marktstrasse 3 tel +43(0)2682 93081



# BARRIEREFREI!

## WIR SCHAFFEN LÖSUNGEN



B E R A T U N G  
G U T A C H T E N  
V O R T R Ä G E  
S C H U L U N G E N  
M I T A R B E I T E R T R A I N I N G  
G Ü T E S I E G E L  
Ü B E R S E T Z U N G S B Ü R O

Österreichische Post AG Sponsoring Post Nr.: 15Z040274 S  
Erscheinungsort 7000 Eisenstadt

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Hans-Jürgen Groß, MBA  
Gleichsicht – ÖZIV Burgenland, Marktstr. 3, 7000 Eisenstadt  
Tel.: 02682/930 80 400,

E-Mail: [redaktion@gleichsicht.at](mailto:redaktion@gleichsicht.at) Chefredaktion: Tamara Tometich

Redakteure dieser Ausgabe: Hans-Jürgen Groß, MBA, Dr. Erwin Würner, Tamara Tometich, Werner Wassicek, Jakob Schriefl, Michael Streit, Cornelia Reithner, Lisa Pichler  
Lektorat: Werner Wassicek

Bilder/Grafiken: [iStockphoto.com](http://iStockphoto.com), ÖZIV Burgenland, HJG-Consulting

Gestaltung: [www.kreativ-sacher.at](http://www.kreativ-sacher.at), Druck: Rötzer-Druck GmbH, Eisenstadt

Auflage: 2500 Stück, Druck- und Satzfehler vorbehalten